

## **Merkblatt zur Lehrforschung in den *Lateinamerika-Studien***

Ziel der Lehrforschung ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten unter wissenschaftlicher Betreuung innerhalb einer Gruppe ein eigenes Forschungsprojekt selbstständig auszuarbeiten und während eines mehrmonatigen Feldaufenthalts umzusetzen. Dadurch werden grundlegende Kenntnisse in Bezug auf Projektplanung, Datenerhebung und Analyse in der praktischen Anwendung erworben. Sie findet unter einem gemeinsamen Oberthema in einem lateinamerikanischen Land bzw. Region oder mit Lateinamerika-Bezug statt und ist in drei Phasen gegliedert.

### **Phase I mit vorbereitendem Seminar**

Schon im ersten Fachsemester beginnt in Abstimmung mit den Lehrenden, die ein entsprechendes Lehrformat anbieten, die Planung der Vorhaben. Dieser Zeitpunkt ist deshalb so früh gewählt, damit einerseits Fristen für die Beantragung von Stipendien eingehalten und zum anderen die einzelnen Vorhaben untereinander abgestimmt werden können.

Zum Ende des ersten Semesters findet das erste Treffen der Gruppe statt, die die Lehrforschung anstrebt. Zusammen werden Projektideen ausgetauscht und ein Konzept entwickelt. Im zweiten Semester (Sommersemester) finden vorbereitende Seminare statt, ein methodisches (93-005 Methodologische Ansätze der empirischen Forschung), dessen Belegung wir mit Nachdruck empfehlen und ein inhaltliches (93-006 Regionalanalyse), das verpflichtend ist, um an der Lehrforschung teilzunehmen. Währenddessen werden z.T. noch die Stipendien beantragt, vor allem aber die Reise geplant. Dies geschieht mit Unterstützung des Lehrenden. Außerdem werden auf Grundlage der Projektideen Forschungsdesigns erarbeitet.

Stipendien können sowohl in der Gruppe als auch einzeln beantragt werden.

### **Phase II - Erhebungsphase im Feld**

Zu Beginn der Feldforschungsphase werden gemeinsam die gastgebenden Institutionen besucht, um Kontakte zu knüpfen, die eigenen Projektideen zur Diskussion zu stellen und die Vorhaben insgesamt einzubetten. In der Regel werden hier auch Informationen über mögliche konkrete Forschungsfelder ausgetauscht. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Austausch mit Studierenden, insbesondere falls es geteilte Forschungsinteressen gibt. Idealerweise sollen daraus studentische Kooperationen entstehen. Im Anschluss

beginnt die selbstständige Forschung in den eigenen Feldern, die einen ethnographischen Charakter haben und mindestens drei Monate dauern sollte.

Später finden immer wieder Treffen innerhalb der Gruppe statt, bei denen der aktuelle Forschungsprozess reflektiert und vorläufige Erkenntnisse wie auch auftauchende Probleme besprochen werden können.

Vor Abreise sollten dann den akademischen Kontaktpersonen vor Ort erste Ergebnisse mitgeteilt und zur Diskussion gestellt werden.

### **Phase III - Auswertungsseminar**

Im Anschluss an die Lehrforschung ist im Wintersemester ein weiteres Seminar verpflichtend, in dem das gesammelte Material gemeinsam ausgewertet wird (93-007 Regionalanalyse als Analyseseminar). Auf dieser Grundlage wird der Lehrforschungszyklus mit zwei Leistungen abgeschlossen:

a) es muss über die Lehrforschung ein ca. 25-seitiger Forschungsbericht nach den formalen Konventionen der starken Disziplin angefertigt werden, der einen analytischen Fokus hat. Die formalen Vorgaben werden unter Berücksichtigung der beteiligten Disziplinen im Seminar abgesprochen.

b) die Studierenden beteiligen sich an der Abfassung eines gemeinsamen Abschlussberichts und bereiten eine universitätsöffentliche Präsentation vor. Die einzelnen Beiträge zu dem gemeinsamen Abschlussbericht sollen ca. zehn Seiten umfassen und in angemessener wissenschaftlicher Weise die Ergebnisse der Forschungen wiedergeben. Sie werden, ergänzt um Einleitung und Fazit, zu einem Gesamttext zusammengefasst und digital veröffentlicht.

Das Format der Lehrforschung führt pauschal zum Erwerb von 30 LP, es kann also als Alternative zu dem obligatorischen Auslandssemester im Master gewählt werden.

Stand: WS 2021/22